

07 | 2014

bergische **WIRTSCHAFT**

IHK-Magazin für Wuppertal, Solingen und Remscheid

Schwerpunkt:
**IHK-AUSSENWIRTSCHAFTS-
TAG IN KÖLN**

Nachgefragt:
**MIT FILMEN FÜR
AUSBILDUNG WERBEN**

Blick hinter die Kulissen:
**BERGISCHE ENTWICKLUNGS-
AGENTUR**

KOPF VOLLER IDEEN



www.wuppertal.ihk24.de

Gemeinsam Fachkräfte in der Region sichern

BEST: UNTERNEHMERGEIST TRIFFT TECHNIKFREAK

Der internationale Automobilzulieferer Brose beschäftigt über 22.000 Mitarbeiter an 58 Standorten in 23 Ländern. 2002 übernahm das Familienunternehmen den Bereich Schließsysteme von Bosch und ist seitdem auch in Wuppertal vertreten. Leidenschaft für Technik und Innovationsfreude zeichnen den Mechatronik-Spezialisten aus.

Auf der Suche nach qualifiziertem Nachwuchs beteiligt sich Brose seit dem vergangenen Jahr am Bergischen Schultechnikum (BeST). Mit Erfolg: Manuela Kuhne, Leiterin Personal in Wuppertal und Ausbilder Wolfgang Struth sind von Motivation und Technikinteresse der jungen Leute begeistert – und Dominik Rath, BeST-Teilnehmer, von seinem zukünftigen Arbeitgeber Brose.

Was suchen Sie für Menschen, die sich als Fachkräftenachwuchs für Ihr Unternehmen eignen?

Wolfgang Struth: Wir suchen junge Leute, die Eigeninitiative zeigen, teamfähig sind und verantwortungsbewusst handeln. Das Projekt BeST ermöglicht es uns, die Teilnehmer besser kennen zu lernen



Dominik Rath (2. v.l.) im BeST-Kurs „Mechatronik zum Anfassen“.



Manuela Kuhne und Wolfgang Struth vom Unternehmen Brose sind vom Projekt BeST überzeugt.

und Fähigkeiten zu entdecken, die in keinem Zeugnis stehen. So lässt sich in überschaubarer Zeit besser einschätzen, ob ein junger Mann oder eine junge Frau zu unserem Unternehmen passt.

Welche Effekte erzielen Sie als Unternehmen durch BeST-Kurse?

Manuela Kuhne: Durch BeST kommen wir in Kontakt mit motivierten und interessierten Jugendlichen aus der Region. Das zeigt sich daran, dass sie die Projektkurse in ihrer Freizeit freiwillig besuchen. Umgekehrt lernen die Teilnehmer so aber auch unser Unternehmen kennen und erfahren, was von ihnen erwartet wird. Neben der schulischen Leistung zählt bei uns die Bereitschaft zu lernen, Einsatz zu zeigen und im Team zu arbeiten.

Struth: Die BeST-Teilnehmer interessieren und begeistern sich für Technik. Der Kontakt bleibt oft auch nach Kursende bestehen und die potenziellen Nachwuchskräfte bewerben sich für Anschlusslehrgänge, Praktika, als Azubis oder Werkstudenten. Zudem haben wir festgestellt, dass die Jugendlichen über ausgeprägte Soft Skills verfügen: Sie sind zuverlässig und können im Team gut zusammen arbeiten. Ihnen ist sehr bewusst, dass sie in den Projektkursen gegebenenfalls einem zukünftigen Arbeitgeber einen großen Schritt näher kommen. Ein Beispiel: Durch BeST haben wir mit dem ehemaligen Teilnehmer Dominik Rath sogar einen neuen Auszubildenden zum Mechatroniker gefunden.

INFO

An dieser Stelle wird regelmäßig über Projekte der Unternehmerregion „Das Bergische Städtedreieck“ berichtet. Verantwortlich für den Inhalt ist die Bergische Entwicklungsagentur GmbH. Ansprechpartnerin bei Rückfragen: Vanessa Kämper, Telefon: 0212 881606-67, E-Mail: info@bergische-agentur.de, Internet: www.bergisches-dreieck.de.

Kuhne: Brose ist ein global ausgerichtetes Familienunternehmen, in dem an allen Standorten Werte wie Respekt, Ehrlichkeit und Fairness gelebt werden. Während der BeST-Projektkurse haben wir die Möglichkeit, den jungen Menschen zu zeigen, was uns als einer der Top 40 der Automobilzulieferer wichtig ist, und dass durch die angebotenen Kurse unser Unternehmen als attraktiver Arbeitgeber in den Schulen der Region noch bekannter wird.

Und was ist das Besondere an BeST aus Sicht eines Kursteilnehmers?

Dominik Rath: Durch BeST habe ich Brose und den Beruf des Mechatronikers kennengelernt. Ursprünglich wollte ich Elektroniker werden, aber der IT-Anteil bei der Ausbildung zum Mechatroniker hat mich überzeugt. Bei Brose hat es mir so gut gefallen, dass ich am zweiten Kurstag meine Bewerbung abgegeben habe. BeST ist eine

tolle Möglichkeit frei an einem Thema zu arbeiten und selbst oder im Team Wege zum Ziel zu finden. Das ist ein Unterschied zur Schule, wo der Weg häufig vorgegeben wird.

K Weitere Informationen rund um die Teilnahme am Projekt BeST erhalten Sie von:
Gesa Eindorf-Evers
Telefon: 0212 88 16 06 – 69
E-Mail: eindorf-evers@bergische-agentur.de.

Ressourceneffizienz in Industrie und Stadt

DAS BERGISCHE STÄDTEDREIECK PRÄSENTIERT SICH IN CHINA

Ende Mai präsentierten sich die Stadt Köln sowie das Bergische Städtedreieck im Rahmen der Marketingkampagne Germany at its best der Wirtschaftsförderung NRW.INVEST auf der UrbanTec Asia Conference in Peking. Die Experten aus Nordrhein-Westfalen informierten chinesische Vertreter aus Stadtentwicklung, Wirtschaft und Politik zum Thema Ressourceneffizienz in Industrie und Stadt.

In industriell geprägten Regionen wie dem Bergischen Städtedreieck kennt man sich bereits mit dem schonenden Umgang mit Ressourcen aus und hat bereits Know-How in diesem Bereich gesammelt. „China steht bekanntermaßen ebenfalls vor der Herausforderung, Probleme etwa aus den Bereichen der Luftreinhaltung, der Energieversorgung und des Umweltschutzes bewältigen zu müssen. Dafür möchte das ‚Land der Mitte‘ in Zukunft verstärkt auf die Expertise auch aus NRW und dem Bergischen Städtedreieck zurückgreifen“, erläutert Jochen Stiebel, Geschäftsführer der Neuen Effizienz, der ebenfalls an dem Kongress teilgenommen hat. Ziel der Reise war, das Bergische Städtedreieck als interessanten Standort

für chinesische Investoren zu präsentieren und die Ansiedelung von chinesischen Unternehmen in der Region zu fördern.

Kompetenzen der Region

Dazu hat die Neue Effizienz die Kompetenz der Region anhand ihrer aktuellen Netzwerkprojekte zur Flexibilisierung der Stromnachfrage oder dem Aufbau von intelligenter Gebäudeautomatisierung vorgestellt. Professor Manfred Fischeschick, Vizepräsident des Wuppertal Instituts, zeigte allgemein Handlungsoptionen für chinesische Regionen auf, um im Klimaschutz aktiv werden zu können. Das Wuppertal Institut betreut zurzeit bereits verschiedene Projekte in China. Wichtige Standortvorteile im Städtedrei-

eck, wie die engen Kontaktmöglichkeiten zu Wirtschaftspartnern und wissenschaftlichen Einrichtungen stießen bei den chinesischen Unternehmensvertretern ebenfalls auf großes Interesse. „Durch die Neue Effizienz, die Bergische Entwicklungsagentur, die Bergische IHK und die lokalen Wirtschaftsförderungen stehen kompetente Ansprechpartner im Städtedreieck zur Verfügung. Und auch durch andere Aktivitäten, wie etwa dem China Competence Center der Stadt Wuppertal werden sicherlich weitere chinesische Investoren in die Region geholt“, so Stiebel.

K Lutz Ahr
Telefon: 0212 / 88 16 06 – 70
E-Mail: ahr@bergische-agentur.de